

# Schnadahüpfen aus dem Burgenlande.

Die Melodie liegt in der untern Stimme.



1. U klans Gla . st Wäs . fa is bald va . go . fn, is bald va . go .



fn, is bald va . go . fn; a . n . an . zi . chi Röd hat mein Buam va . dro .



fn, mein Buam va . dro . fn bei da Nächt.

2. U Schneewal häts gschribm  
und häbs wän miafn;  
häw an sauwan Buam gliabt,  
häbm grän miafn.

3. Zwa schneeweißi Täuwal  
trägn greani Kranzal;  
ei, lög di nur zucha,  
mei liawa Franzall!

4. U-n-A und a-n-J  
und wia lusti bin il

drüm schießt si la traurich  
Bua nit für mi.

5. Mein Vädan sei Bua  
känn nit äckan mi'n Pflua,  
känn nit sa'n, kann nit mah'n,  
äwa 's Mönsch kann a drahn.

6. Von Pest bis Komorn  
wächst a a schens Korn;  
für a'n Biawal bin i  
nit auferzogn worn.

BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV

143/100

Vorgesungen von Therese Reiner aus Stobb bei Odenburg. Im Oktober 1908.

Karl Liebleitner und Leopold Raab.